WTA NEWS

Offizielle WTA-Mitteilungen

4 – 2015

Wissenschaftlich-Technische-Arbeitsgemeinschaft
für Bauwerkserhaltung und Denkmalpflege e.V.

WTA-News / Offizielle WTA-Mitteilungen

Kontaktdaten

Schriftleitung WTA-News:

Dipl. -Ing. K. Horn, c/o Ingenieurtechnische Leistungen
Kornelia Horn, Dorfstraße 5, 06386 Südliches Anhalt OT Scheuder;
E-Mail: kornelia.horn@wta.de

WTA-Geschäftsstelle:

Susanne Schneider
Ingolstädter Straße 102, D-85276 Pfaffenhofen
Telefon: +49 89 57 86 97 27; Fax: +49 89 57 86 97 29
Internet: http://www.wta.de; E-Mail : wta@wta.de

Schriftleitung WTA-Merkblätter / WTA-Reviewed:

Dipl.-Ing. Dr. techn. Clemens Hecht
c/o TU Wien, Zentrum für Bauphysik und Bauakustik,
Karlsplatz 13/E2062, A-1040 Wien
Tel.:+43 1 58801-20654; Fax +43 1 58801-20698
E-Mail: clemens.hecht+E206@tuwien.ac.at

Redaktion WTA-Reviewed:

Dipl.-Ing. Dr. techn. Clemens Hecht
c/o TU Wien, Institut für Hochbau und Technologie
Zentrum für Bauphysik und Bauakustik,
Karlsplatz 13/E2062, A-1040 Wien
Tel.:+43.1.58801-20654; Fax +43.1.58801-20698
E-Mail: clemens.hecht+E206@tuwien.ac.at

WTA-Akademie:

Dipl.-Ing. M. Ellinger, c/o Bau-Beratungs-Büro Bernau
Bläsiweg 2, D-79872 Bernau,
Telefon: +49 7675 92 99 50
E-Mail: ing.ellinger@online.de

Redaktionstermine für die Einsendung von Beiträgen im Jahr 2016
Bitte diese Termine beachten und einhalten !!!

19.02.2016 für die Märzausgabe
22.04.2016 für die Juniausgabe
22.07.2016 für die Septemberausgabe
21.10.2016 für die Dezemberausgabe

Die WTA-News finden Sie auch im Internet unter http://www.wta.de. Dort stehen im Archiv die Ausgaben der WTA-News ab 1-2008 als PDF-Downloads zur Verfügung.

Inhaltsverzeichnis

Kontaktdaten 4

Aus der WTA: Vorstand 6

Aus der WTA: Regionale Gruppen 6

Gruppe CH – WTA Schweiz
Gruppe CZ – WTA Tschechien
Gruppe NL/VL – WTA Nederland/Vlaanderen
Gruppe D – WTA Deutschland

Aus den WTA-Referaten 11

WTA-Vorschau: Referats- und Arbeitsgruppensitzungen 11

WTA-Termine !!! 14

32. Internationales WTA-Kolloquium „Bauinstandsetzen + Bauphysik“

WTA-Terminkalender 14

Veranstaltungen – Rückblick 18

DHBV-Verbandstag 2015

Veranstaltungen/ Messen/ Tagungen – Ausblick 20

Messetermine 1. Quartal 2016 (Auswahl)
Allgäuer Baufachkongress 2016 „Wissen ist Markt“
7. Internationaler Holz[Bau]Physik-Kongress

Weiterbildung – Eine Auswahl 22

Propstei Johannesberg gGmbH in Fulda
Deutscher Holz- und Bautenschutzverband e.V.
Technische Akademie Esslingen
Akademie Schloss Raesfeld e.V.
DenkmalAkademie der Deutschen Stiftung Denkmalschutz
e.u.[z]. - Akademie
Denkmalhof Gernewitz gGmbH
Erhalten historischer Bauwerke e.V.

Nachrichten – Ereignisse 27

EwaGlos

Regelwerke 28

Aus der WTA: Vorstand

Informationen zur WTA: siehe Regionale Gruppe Deutschland und WTA-Termine

Aus der WTA: Regionale Gruppen

Die nachfolgenden Informationen bezüglich der Aktivitäten der regionalen WTA-Gruppen (Veranstaltungen wie Konferenzen, Workshops, Seminare, Stammtische usw.) berücksichtigen den ***bis zum 30. Oktober 2015*** *von den verantwortlichen Leitern der regionalen Gruppen bei den WTA-News in Datei form eingereichten Informationsstand.*

Gruppe CH – WTA Schweiz

Unter die Oberfläche

Unter diesem etwas mysteriösen Titel begrüsste Professor Felix Wenk als Vorsitzender der WTA Schweiz am 10. September 2015 über 40 interessierte WTA-Mitglieder und Nicht-Mitglieder zum Halbtagesseminar „unter die Oberfläche" im Auditorium der Pöyry Schweiz AG in Zürich. Dass eigentlich nichts Geheimnisvolles hinter dem Seminarthema steckt, aber viel Technik und noch mehr Expertenwissen und Erfahrung, machte schon der Untertitel deutlich: „Was zerstörungsfreie Prüfungen heute (nicht) können". Eine spannende Ausgangslage, die auch kritische Betrachtungen erwarten liess, wenn schon die Grenzen der Methoden realistischerweise ebenfalls thematisiert werden. Die Erwartungen der Teilnehmenden an die wie immer von Sabine A. Michel kompetent und umsichtig organisierten und begleiteten Veranstaltung wurden denn auch nicht enttäuscht:

Im Eröffnungsreferat positionierte dipl. Ing. Susanne Mühlhaus von der Gastgeberin Pöyry Schweiz AG zunächst die zerstörungsfreien Prüfmethoden (ZfP) als schonende, effiziente und informative Diagnosewerkzeuge zwischen der – naturgemäss zerstörungsfreien – visuellen Inspektion und der – mit Eingriffen am Bauwerk verbundenen – Anlage von Sondierfenstern oder der Entnahme von Proben für Laborprüfungen. Das Referat zielte darauf ab, über diese bekannte Einteilung hinauszudenken und den Blick für die grundlegenden Aufgaben bzw. Ziele einer Bauwerksdiagnose zu schärfen. Voraussetzungen für eine erfolgreiche Untersuchung sind einerseits die Formulierung der Ziele, die damit erreicht werden sollen, bzw. der Erkenntnisse, die daraus gewonnen werden sollen, und anderseits die Kenntnis der Rahmenbedingungen und Grenzen, seien diese nun methodisch, zeitlich, finanziell oder durch andere Faktoren bestimmt. Daraus folgt, dass die Untersuchungsmethode der Fragestellung und dem Bauwerk angemessen sein muss. Im Referat wurden dann die wichtigsten ZfP-Methoden mit ihren spezifischen Vor- und Nachteilen kurz vorgestellt und die Anwendung von einigen darunter, sowohl in historischen Bauten als auch in kürzlich fertiggestellten Bauwerken, anhand von Beispielen detailliert er-

läutert. Als Fazit dieser informativen Tour d'Horizon über unterschiedliche Epochen und Bauwerkstypen folgt einerseits, dass komplexe Fragestellungen nur durch das Zusammenwirken verschiedener Methoden gelöst werden können, und anderseits, dass Erfahrung, Intuition und der vielzitierte „gesunde Menschenverstand" trotz aller analytischen Methoden weiterhin in der Bauwerksdiagnostik unerlässlich sind.

Nach dem einführenden Überblick griffen die folgenden Referate einzelne Aspekte bzw. Prüfmethoden auf und vertieften sie anhand von Beispielen.

Einen speziellen Aspekt der Bauwerkserhaltung beleuchtete zunächst das Referat von Prof. Dr. Andreas Müller vom Institut für Holzbau, Tragwerke und Architektur an der Berner Fachhochschule. Der erfahrene Holzbaufachmann entführte seine Zuhörer in die – vielen vielleicht eher unbekannte – Welt des Baustoffs Holz und des Ingenieur-Holzbaus. Als zentrale Grösse für die Dauerhaftigkeit von Holzkonstruktionen stellte er die Holzfeuchte, und damit auch die – zerstörungsfreien – Methoden für ihre Bestimmung und Regulierung, in den Mittelpunkt seiner Betrachtungen. Neben der Feuchte sind Risse – wovon es verschiedene Arten gibt – ein Faktor, der die Dauerhaftigkeit von Holzkonstruktionen beeinträchtigen kann. Anhand von aktuellen Beispielen, vorwiegend aus dem Holz-Brückenbau, wurden typische Schadenbilder und „Holzbausünden" vorgestellt und diskutiert und mögliche Massnahmen für die Instandsetzung und vor allem die Prävention von Bauschäden an Holzbauwerken erläutert. Für weitere Untersuchungen an Holzbauwerken stehen neben der Feuchtemessung verschiedene Prüfmethoden zur Verfügung, die teilweise jenen für die Betonprüfung ähnlich sind. Anders als beim Beton können aus Holzteilen hingegen sehr dünne intakte Bohrkerne für Laboruntersuchungen (insbesondere die Altersbestimmung) entnommen werden, deren Gewinnung nur einen kleinen Eingriff darstellt, so dass diese Methode meist noch als zerstörungsfrei betrachtet wird.

Während des Seminars der WTA-Gruppe Schweiz.

Zurück zum Stahlbeton, aber weiterhin bei den Brücken war das folgende Referat von Prof. Dr. Bernhard Elsener vom Institut für Baustoffe an der ETH Zürich positioniert: Vor rund drei Jahrzehnten wurde die Schweizer Öffentlichkeit durch Meldungen über unerwartete Schäden an Betonbrücken, hervorgerufen durch korrodierende Bewehrungen als Folge des extensiven Einsatzes von Tausalz, alarmiert. Das war der Auslöser für die Einführung und Weiterentwicklung der Potenzialmessung an Stahlbetonbauten in der Schweiz. Mittlerweile hat sich diese anfänglich von der Bauwelt mit Skepsis betrachtete zerstörungsfreie Untersuchungsmethode allgemein durchgesetzt und ist aus der modernen Bauwerksdiagnostik nicht mehr wegzudenken. Als einer der Pioniere dieser Methode hat Bernhard Elsener die

Erfolgsgeschichte der Potenzialfeldmessung von den Anfängen bis heute miterlebt und mitgeprägt. In seinem mit zahlreichen Beispielen illustrierten Referat spannte er einen weiten Bogen von den Anfängen in Zürich über die Untersuchung der Schäden an der Fahrbahnplatte im Tunnel San Bernardino, die wohl den auch in der Öffentlichkeit beachteten Durchbruch der Methode bedeutete, bis zu den aktuellen Entwicklungen wie einem ferngesteuerten Roboter für Potenzialmessungen an unzugänglichen Bauteilen. Neben der Darstellung der chemisch-physikalischen Grundlagen der Korrosion, des Messprinzips und der Entwicklung der Messgeräte legte das Referat grossen Wert auf die Interpretation und die statistische Auswertung der Resultate. Ein Fazit des Referats ist die Erkenntnis, dass statistisch abgesicherte Resultate der Potenzialfeldmessung eine wichtige Grundlage für die Beurteilung der Zustandsentwicklung eines Bauwerks und damit für die langfristige und wirtschaftliche Erhaltungsplanung sind.

Auf einem anderen, rein physikalischen Ansatz (im Gegensatz zur elektrochemischen Grundlage der Potenzialmessung) für die Detektion und Beurteilung von Schadstellen in Stahlbetonbauteilen beruht die im Referat von Dr. Johannes Hugenschmidt, IBU Institut für Bau und Umwelt an der HSR Hochschule für Technik Rapperswil, vorgestellte Überprüfung mittels Georadar. Anhand verschiedener praktischer Beispiele zeigte der Referent, dass Georadarmessungen bei Stahlbetonbauwerken, vor allem bei Brückenfahrbahnplatten, Stützmauern und Parkdecks, in zunehmendem Mass und mit guten Resultaten zusammen mit Potenzialfeldmessungen eingesetzt werden. Die beiden zerstörungsfreien Untersuchungsmethoden ergänzen sich in idealer Weise – das Georadar gibt Auskunft über die räumliche Verteilung und die Dichte verschiedener Baustoffe, die Potenzialfeldmessung vermittelt Informationen über den chemischen (genauer: elektrochemischen) Zustand metallischer Komponenten, insbesondere der Bewehrungen. Beide Methoden zusammen ergeben ein ziemlich vollständiges Bild des aktuellen Zustands, der potenziellen Gefährdungen und der zukünftigen Schadenentwicklung von schlaff bewehrten Stahlbetonbauten. Bei schlaff bewehrten oder auch unbewehrten Bauteilen bewährt sich das Georadar unter anderem bei der Detektion von Hohlstellen, Verbundstörungen oder Qualitätsschwankungen des Betons.

Bei vorgespannten Betonkonstruktionen ist das Georadar zur Zeit eine der wenigen bewährten zerstörungsfreien Prüfmethoden, die einbetonierte Spannglieder rasch lokalisieren und qualitativ überprüfen können, was mit Potenzialmessungen und vielen anderen Techniken nicht möglich ist. Die Beispiele zeigten auch eindringlich, dass die Gewinnung nützlicher und verlässlicher Resultate hohe Anforderungen an die Datenerfassung, Interpretation und Darstellung der Messwerte stellt und dass die Interpretation durch Sondagen und andere, auch zerstörende, Methoden abgestützt werden muss.

Potenzialmessung und Georadar sind aber nicht die einzigen praktisch bedeutenden ZfP-Methoden für die Überprüfung von Stahlbetonbauwerken, wie Dr. Daniel Algernon, Leiter des ZfP-Labors im Nuklearinspektorat des SVTI Schweizerischen Verein für technische Inspektionen, im anschliessenden Referat ausführte. Für das Bauwesen relevant sind insbesondere die akustischen Verfahren wie die Ultra-

schallprüfung und das Impact-Echo-Verfahren, die seit einigen Jahren erfolgreich für die Überprüfung von Bauteildimensionen, – in diesem Zusammenhang wurde unter Anderem auf die Prüfung von Tunnelinnenschalen hingewiesen – die Ortung von Fehlstellen wie Kiesnestern und Delaminationen sowie die Feststellung und Bewertung von einbetonierten Spanngliedern eingesetzt werden. Aus materialtechnologischer Sicht interessant ist auch die Möglichkeit, elastische Materialparameter direkt am Bauwerk zu bestimmen, ohne Probekörper zu entnehmen und im Labor zu prüfen. Das Impact-Echo-Verfahren kann mit der entsprechenden Software auch bildgebend eingesetzt werden und liefert dann, ähnlich wie die Ultraschallprüfung, dreidimensionale Darstellungen der untersuchten Baustoffstrukturen. Beide Technologien eignen sich auch für automatisierte Messungen und können dann grosse Bauwerksbereiche, wie etwa in Tunnels, effizient überprüfen.

Zum Abschluss des anspruchsvollen Seminars stellte Dr. Sascha Feistkorn, als zweiter Referent aus dem ZfP-Labor im Nuklearinspektorat des SVTI Schweizerischen Verein für technische Inspektionen, vertiefte statistische Überlegungen über die probabilistischen Aspekte der zerstörungsfreien Prüfung im Bauwesen an. Ausgehend vom Vergleich der vier Methoden Georadar, Ultraschall, Impact-Echo und des – im Seminar nicht weiter behandelten – Wirbelstromverfahrens und ihrer systemimmanenten Stärken und Schwächen ging das Referat aus statistischer Sicht auf Fragen bezüglich der Zuverlässigkeit und der Genauigkeit von einzelnen Messungen und von ganzen Messreihen ein. In einem ersten Schritt wurden dabei die Leistungsfähigkeit und die Grenzen verschiedener Methoden statistisch definiert und beschrieben und die Detektionswahrscheinlichkeit – beispielsweise einer Fehlstelle – abgeleitet. In einem zweiten Schritt wurde die Genauigkeit bzw. Messunsicherheit einer Methode – hier am Beispiel der Dickenmessung mit Ultraschall – erfasst. Am Beispiel einer Strassenbrücke aus Spannbeton wurde abschliessend das Prinzip der statischen Nachrechnung eines Bauwerks mit statistisch abgesicherten Ergebnissen aus zerstörungsfreien Prüfungen demonstriert. In Anbetracht der Tatsache, dass beispielsweise in Deutschland rund 70% der Strassenbrücken älter als 25 Jahre sind und erste Schäden aufweisen, besteht ein grosser Bedarf an statistisch abgesicherten Nachrechnungen unter Berücksichtigung des aktuellen Zustands und bekannter Schäden – die Grundlagen dafür können nur die zeitgemässen zerstörungsfreien Prüfungen liefern.

Beim anschliessenden Apéro wurde unter den Teilnehmenden rege diskutiert und diverse Fragen, die in der Schlussdiskussion und den kurzen Fragerunden unmittelbar nach den Referaten noch nicht gestellt wurden, konnten im Nachhinein im Gespräch mit den Referenten beantwortet werden – eine immer wieder geschätzte „Nebenwirkung“ des „gemütlichen Ausklangs“ eines Seminars, dem durchaus auch eine wichtige Rolle bei der Vertiefung und Vermittlung des Gehörten zukommt.

Der Bericht wurde durch Herrn Dr. Aldo Rota, Dipl. Ing. ETH/SIA/USIC, Mitglied WTA Schweiz verfasst.
Information stellte Frau Michel (WTA Schweiz) zur Verfügung.

Gruppe CZ – WTA Tschechien

echnické podmínky pro sanace a betonových konstrukcí TP SSBK III
Autorský kolektiv: Rostislav DROCHYTKA, Jiří DOHNÁLEK, Jiří BYDŽOVSKÝ, Václav PUMPR, Amos DUFKA, Pavel DOHNÁLEK
Hlavní kapitoly:

- Úvod do technických podmínek
- Předmět technických podmínek
- Normy, zákony a literatura
- Názvosloví
- Cíle a strategie sanace
- Diagnostika staveb
- Technologický předpis
- Zásady a metody volby technologie
- Popis technologií
- Vlastnosti a požadavky na materiály
- Kontrola
- Požadavky na zhotovitele, zadávací podmínky a smluvní vztahy
- Bezpečnost, hygiena, požární ochrana a ochrana životního prostředí

V případě zájmu o koupi této publikace prosím kontaktujte sekretariát
WTA CZ -wta@wta.cz , tel.: 221 082 39

Gruppe NL/VL – WTA Nederland/Vlaanderen

Nieuws en activiteiten van Vlaamse en Nederlandse partners
KU Leuven organiseert de 10de editie van het Internationale Congres over Structurele Analyse van Historische Structuren (SAHC 2016), van 13-15 September 2016.
WTA-NL-VL zal haar leden (uitgezonderd studentenleden) die zich inschrijven voor een dagdeelname een gedeelte van het inschrijvingsbedrag terugbetalen. Hierdoor kunnen de leden van WTA-NL-VL deelnemen aan een internationaal congres in hun vakgebied voor dezelfde deelnameprijs als een standaard WTA-NL-VL studiedag.

Hoe word ik lid van WTA-NL-VL?
Meer info over “The International Conference on Structural Analysis of Historical Constructions”
Ben je lid en heb je interesse in SAHC2016? Contacteer WTA-NL-VL.

Gruppe D – WTA Deutschland

Ein Bericht über den 6. WTA-Sachverständigentag erscheint in der ersten Ausgabe der WTA-NEWS 2016.

Aus den WTA-Referaten

Die nachfolgenden Informationen bezüglich der Aktivitäten der einzelnen WTA-Referate (Referatssitzungen, Arbeitsgruppentreffen, Stand der Bearbeitung von WTA-Merkblätter, Veranstaltungen usw.) berücksichtigen den ***bis zum 30. Oktober 2015*** *von den einzelnen Referatsleitungen bei den WTA-News in Dateiform eingereichten Informationsstand.*

WTA-Vorschau: Referats- und Arbeitsgruppensitzungen

WTA-Referat 5: Beton

Die Mitgliederversammlung des Referats Beton fand am 17.06.2015 in Fulda statt. WTA-Mitglieder finden das Protokoll im Mitgliederbereich auf der Homepage der WTA.

Termine zum Vormerken

13.06.2016: Referatssitzung (Schweiz, genauer Ort wird rechtzeitig bekannt gegeben)
14.06.2016: Veranstaltung zum Thema Betoninstandhaltung von Infrastruktur-Bauwerken in Kooperation mit der regionalen Gruppe Schweiz

WTA-Referat 6: Bauphysik/ Bauchemie

Im Referat 6 „Bauphysik/ Bauchemie“ wurde eine neue Arbeitsgruppe zum Thema „Wandflächenheizungen“ gegründet. Die konstituierende Sitzung fand am 30.09.2015 statt. An einer Mitarbeit interessierte Fachleute können weitere Informationen in der Geschäftsstelle unter wta@wta.de erfragen.

Sitzungsprotokoll der WTA-AG „Wandflächenheizungen“
zur Konstituierung der AG
1. Sitzung

Datum: 30. September 2015
Ort: Bernd Kibies – Baudenkmalpfleger, Sechzigstr. 25, 50733 Köln
Beginn: 11:00 Uhr
Ende: 16.00 Uhr
Teilnehmer: 15 Personen
Tagesordnung:

1. Begrüßung der Teilnehmer durch die Organisatoren der 1. Sitzung Hilmar Emmerich, Jürgen Gänßmantel, Bernd Kibies
2. Verabschiedung der vorgeschlagenen Tagesordnung
3. Vorstellungsrunde zum gegenseitigen Kennen lernen
4. Besprechung der Zusammensetzung der AG, Vorschläge für weitere Mitglieder sowie Vorschläge für die AG-Leitung, deren Stellvertretung und der Schriftführung. Entscheidungsfindung bis zu einer der nächsten Sitzungen
5. Brainstorming mit Einzelthemensammlung und Erstellung einer groben inhaltlichen

Struktur für die Arbeit und das spätere Merkblatt „Wandflächenheizungen auf Innendämmung“

6. Baustellenführung und kurze Bauwerksgeschichte der Aktivbaustelle mit Tagungsraum durch den Hausherrn, Herrn Bernd Kibies, mit konkreten Ausführungsbeispielen zu Innendämmung und Wandflächenheizung
7. Vereinbarung des nächsten Treffens: Hotel Jägerhaus Fulda, 26.01.2016 mit Anreise am Vorabend und gemütlichem Beisammensein. Für Übernachtungen im EZ mit Frühstück ist unter „WTA“ ein Zimmerkontingent (12 Zimmer à 45 Euro) reserviert. Bitte persönlich im Hotel anmelden (*www.hotelgasthof-jaegerhaus.de)*

Teilnehmer der konstituierenden AG-Sitzung „Wandflächenheizungen auf Innendämmung“vor dem Tagungsraum der Aktivbaustelle des WTA-Mitglieds Bernd Kibies, Sechzigstr. 25, Köln-Nippes (Bild: J. Gänßmantel)

WTA-Referat 8: Fachwerk/Holzbauwerke

Termin der nächsten Referatssitzung
Termin: 21. – 22. April 2016
Ort: Benediktbeuern

AG 8-10: Fachwerkinstandsetzung nach WTA X: EnEV Möglichkeiten und Grenzen

Protokoll der Arbeitsgruppen-Sitzung „8-10“ der WTA (Auszüge)

Tagungsort: Hotel Jägerhaus, Fulda
Datum: 09. Juli 2015
Uhrzeit: 13:00 – 16:00 Uhr

Tagesordnung:

TOP 1 Mitglieder und Leitung der Arbeitsgruppe

Es wird besprochen, wer die Leitung der Arbeitsgruppe übernimmt. Herr Eßmann erklärt sich bereit, diese Leitung zu übernehmen. Andere Vorschläge werden nicht genannt. Die Arbeitsgruppe wählt Herrn Eßmann einstimmig als Arbeitsgruppen-Leiter.

TOP 2 Titel und Aufbau des Merkblattes
Eine Aktualisierung des Merkblattes machte sich aufgrund der veränderten Anforderungen der Energieeinsparverordnung erforderlich. Entsprechende Änderungen des Merkblatttitels sowie des -aufbaus wurden besprochen.

TOP 3 Überarbeitungen
Zur Diskussion standen u. a. die Notwendigkeit der Merkblattüberarbeitung, der Titel, die inhaltliche Untersetzung und die Strukturierung.

TOP 4 Termine / Nächste Sitzung
Die nächste Arbeitsgruppen-Sitzung findet im Vorfeld des WTA-D-Tages in Weimar statt.

Termin: Mittwoch, 25. November 2015
Ort: Hochschule Weimar, Coudraystr. 11a, Raum R 115..
Uhrzeit: 12.00 bis 17.00 Uhr (in Verbindung mit der AG „Schallschutz“)

Wer nähere Informationen zum Protokoll wünscht bzw. Anfragen hat, wendet sich bitte an die Leitung der Arbeitsgruppe.

AG 8-11: Fachwerkinstandsetzung nach WTA XI: Schallschutz bei Fachwerkgebäuden

Protokoll der Arbeitsgruppensitzung zu MB 8-11 (Auszüge)
Ort: Hotel Jägerhaus, Fulda-Bronnzell
Datum: 09.07.2015
Uhrzeit: 16.00 – 19.00 Uhr
Leitung der Sitzung und Protokoll: W. Leschnik

1. Begrüßung: W. Leschnik begrüßt die Teilnehmenden.

2. Wahl des Vorsitzenden
   W. Leschnik wird einstimmig bei einer Enthaltung zum Vorsitzenden der Arbeitsgruppe gewählt.

3. Diskussion zum Merkblatt
   Der Entwurf des Merkblattes wird abschnittweise diskutiert. Dieser Entwurf enthält verschiedene Veränderungen gegenüber dem letzten Weißdruck des Merkblattes, insbesondere hinsichtlich der relevanten Beurteilungsgrößen zum Schallschutz und den Anforderungen. Änderungen werden direkt in den Merkblattentwurf eingearbeitet.

4. Nächster Sitzungstermin
Als nächster Sitzungstermin wird vereinbart:
Mittwoch, den 25.11.2015, 15 Uhr in Weimar (im Anschluss an die Sitzung der AG 8-10).

Wer nähere Informationen zum Protokoll wünscht bzw. Anfragen hat, wendet sich bitte an die Leitung der Arbeitsgruppe.

WTA-Termine !!!

WTA-Terminkalender

Der aktuelle Veranstaltungskalender ist auf der Internetseite *www.wta.de* einsehbar. Die aktuellen Termine für externe Veranstaltungen im Internet unter *www.wta-international.org/Kalender* nachzulesen. WTA-Mitglieder erfahren die Termine interner Veranstaltungen wie Arbeitsgruppen- oder Referatssitzungen nach erfolgter Anmeldung unter WTA-Intern.

***32.* Internationales WTA-Kolloquium „Bauinstandsetzen + Bauphysik“**
Forschungen und Entwicklungen, die die Bautechnik beeinflussten
ein Rückblick – ein Ausblick

Termin: 10. und 11. März 2016
Ort: HAWK Hildesheim
Goschentor 1
Hildesheim

Nach dem Erfolg der vorangegangenen Kolloquien „Bauinstandsetzen + Bauphysik“ sind alle Interessierten herzlich 2016 nach Hildesheim eingeladen, um ihre aktuellen und in der Vergangenheit geleisteten Arbeiten auf diesen Gebieten vorzustellen bzw. sich darüber zu informieren.

***Bauinstandsetzen* – Forschungen und Entwicklungen**
Ein Rückblick – Ein Ausblick …. mit Themen aus den Bereichen z. B.
1. Grundlagenforschung im Bereich der Gebäudeinstandsetzung
2. Baustoffe und Technologien für die Erhaltung von Gebäuden
3. Analyse und Beurteilungsverfahren
4. Bauteil- / Baustoffprüfungen, zerstörungsfreie / -arme Tests
5. Berechnungs-, Simulations- und Nachweisverfahren
6. Monitoring von Gebäuden und Bauteilen
7. Energieeffizienz von historischen Gebäuden
8. Beispiele für nachhaltige Gebäudeinstandsetzung

***Bauphysik* – Forschungen und Entwicklungen**

Ein Rückblick – Ein Ausblick …. mit Themen aus den Bereichen z. B.

1. Grundlegende Theorien und Forschungen der Bauphysik
2. Wärme- und Stofftransport in Baustoffen, Bauteilen und Gebäuden
3. Berechnungs-, Simulations- und Nachweisverfahren
4. Raumklima und Komfort, Akustik
5. Stadtbauphysik
6. Auswirkungen auf die Umwelt und Lebenszyklusanalysen
7. Energieeffizienz von Gebäuden
8. Beispiele für nachhaltige Gebäude

Einreichen von Beiträgen

Die Beiträge sollten eng mit den oben genannten Themen verbunden sein, wobei großer Wert auf die Darstellung der Entwicklungsgeschichte gelegt wird. Hierbei ist angedacht, von den Anfängen / der Idee von Verfahren und Konzepten über die Entwicklung und Anwendung bis hin zur Optimierung und heutigen Erkenntnisstand zu berichten. Es sollten, gerne auch die eigenen, Ideen, Konzepte, Verfahren oder ausgeführte Objekte in den Kontext der Zeit platziert und vorgestellt werden.

Eine Kurzfassung des Beitrags (eine DIN A4-Seite) ist über den Fraunhofer IRB Verlag in deutscher oder englischer Sprache entweder als Redebeitrag oder als Poster anzumelden. Die Kurzfassung sollte das Thema der Präsentation, den Namen des Autors, die Kontaktinformationen und die aussagekräftige Zusammenfassung des Themas enthalten. Nach Annahme des Berichts als Konferenzbeitrag sind zur Veröffentlichung min. vier Seiten DIN A4 nach dem vorgegebenen Format einzureichen bzw. ein Poster zur Ausstellung zu erstellen. Die Zustimmung zur Veröffentlichung der Beiträge erteilt der Autor mit Einreichen des Beitrages.

Veröffentlichung der Beiträge

Allen Tagungsteilnehmern werden die Beiträge in einem Tagungsband zur Verfügung gestellt. Ergänzend hierzu werden die Kurzfassungen der Beiträge für die interessierte Öffentlichkeit auf unterschiedlichsten Medien als Handout, E-Book etc. veröffentlicht.

Konferenzübertragung

Es ist geplant, ausgewählte Beiträge der Konferenz als Videostream online live zu übertragen.

Ausstellung

Während der Konferenz wird eine Informationsplattform für Unternehmen für ihre Anwendungen und Materialien auf den Gebieten der Bauphysik, Gebäudeinstandsetzung und Denkmalpflege angeboten. Für die fördernden WTA-Mitglieder ist diese Präsentation kostenfrei.

Vorläufiges Programm
10. März 2016

Vormittag
09.30 **WTA-*Mitgliederversammlung*** – nicht öffentlich
Begrüßung: Prof. Dr.-Ing. Harald Garrecht, Präsident WTA
12.00 Imbiss und Diskussionen

Nachmittag
***32.* Internationales WTA-Kolloquium „Bauinstandsetzen + Bauphysik“**

13.00 Begrüßung | Verleihung WTA-Preis 2016
13.30 Plenarsitzung/ Keynotes
16.00 Parallelsession 1 Bauinstandsetzen/ Bauphysik
– 35 Jahre Arbeit der WTA/ – Von den Anfängen zur Gegenwart
18.15 Ende der Sessions

Abend
Festveranstaltung
anlässlich des 60. Geburtstages von Prof. Dr.-Ing. Hans-Peter Leimer

19.00 Begrüßung der Gäste/ Festreden / Festvortrag
20.00 Abendeevent mit Essen, Show und Musik
23.00 Ende der Festveranstaltung

11. März 2016
32. Internationales WTA-Kolloquium (Fortsetzung)

8.30 Begrüßung
9:00 Plenarsitzung/ Keynotes
11.30 Parallelsession 2 Bauinstandsetzen/ Bauphysik
Forschung und Innovationen
– Was ist aus den Ideen geworden?/ – Wo geht die Reise hin?

14.00 Parallelsession 3 Bauinstandsetzen/ Bauphysik
Grundlagen / Berechnungen / Simulationen
– Wie fing es an?/ – Was gibt es morgen?

16.00 Parallelsession 4 Bauinstandsetzen/ Bauphysik
Verfahren / Anwendung / Projektbearbeitungen
– Wie gut / dauerhaft waren erste Verfahren / Anwendungen/ Projekte?
– Was muss verbessert werden?
17.30 *Schlussworte*

Das ausführliche Programm ist abrufbar unter: http://www.bbs-international.com/de/content.

Kosten

bei Buchung	vor dem 01.02.2016	nach dem 01.02.2016
WTA-Tag 10.03.2015		
für WTA-Mitglieder	frei	frei
WTA-Kolloquium 2016		
Tagungsgebühren	100 €	125 €
WTA-Mitglieder, BBS/HAWK Gäste	60 €	60 €
Behördenvertreter	85 €	05 €
Behördenvertreter (ohne Event)	60 €	80 €
Teilnehmer WTA PHD-Symposium		
mit Poster	frei	frei
Studenten	25 €	25 €
Studenten der HAWK (ohne Event)	frei	frei
Event für Begleitperson	25 €	25 €
Ausstellung		
für die Fördernden Mitglieder		
inkl. der 1. Person zum Kolloquium	100 €	125 €

Veranstalter
WTA e.V.
Ingolstädter Str. 102
D-85276 Pfaffenhofen
Telefon: 089/57 86 97-27
Telefax: 089/57 86 97-29
E-Mail: wta@wta.de

Co-Veranstalter
BBS INTERNATIONAL
Am Forst 27
D-38302 Wolfenbüttel
Telefon: 0331/9717-0
Telefax: 05331/9717-17
E-Mail: info@bbs-international.com

Weitere Informationen erhalten Sie unter: http://www.wta-international.org/weiterbildungen

Veranstaltungen – Rückblick

DHBV-Verbandstag 2015

Goslar – Eine Harzreise

Wo schon unsere großen Dichter und Denker wie Johann Wolfgang von Goethe und Heinrich Heine Inspiration für ihre Werke suchten, da fand dieses Mal vom 10.-12. September der 65. DHBV-Verbandstag statt. Goslar, die tausendjährige Kaiserstadt und UNESCO Weltkulturerbe, bot mit seinen über tausend und bis zu 600 Jahre alten Fachwerkhäusern das ideale Ambiente für eine Tagung der Holz- und Bautenschützer aus dem ganzen Bundesgebiet. Mit fast 250 angemeldeten Besuchern war die Veranstaltung entsprechend gut besucht, vor allem die Sachverständigenkonferenz konnte einen Rekord mit über 140 Teilnehmern verbuchen.

Goslar – eine Stadt, die nicht weiter auffällt. Doch viele bedeutsame Entwicklungen hatten hier ihren Ursprung, z.B. die Knappschaft, die vor über 750 Jahren im Bergwerk Rammelsberg gegründet wurde, oder die Familie Siemens, die mit einem kleinen Krämerladen an der Ecke Schreiber-/Bergstraße den Grundstein für ihr internationales Industrie-Imperium legte. Was für Lübeck die Manns sind, sind für Goslar die Siemens. Wer hätte es gedacht? Mit der Siemens AG verbindet man schließlich Berlin oder München und nicht die idyllische Fachwerkstadt im Harz.

Mit Kaiserwetter begann die Tagung am Donnerstag und das gute Wetter war ein treuer Begleiter der nächsten Tage. Die sehr gut besuchte Sachverständigenkonferenz freute sich über rege Teilnahme, was auf die interessanten und informativen Vorträge zurückzuführen war. Mit Eröffnung der begleitenden Industrieausstellung um die Mittagszeit konnten sich die Besucher in den Pausen über die neuesten Produkte und Entwicklungen informieren. Am darauffolgenden Freitag ging es in gewohnter Manier mit der Holzschutz-, Schimmelpilz- und Bautenschutzkonferenz weiter. Die Skripte zur Bautenschutzkonferenz können auf der Verbandshomepage unter www.dhbv.de im passwortgeschützten Mitgliederbereich heruntergeladen werden.

Für den Länderabend hatte sich der gastgebende Landesverband Bremen/Niedersachsen eine ganz besondere Lokation ausgesucht. Das Bergwerk Rammelsberg war bis zu seiner Schließung im Jahr 1988 Hauptarbeitgeber der Region. Mehr als 1000 Jahre wurde hier Erz gefördert, bevor man das Bergwerk zu einem Museum umfunktionierte. Als solches erhielt es als erstes Industriemuseum auf deutschem Boden den Weltkulturerbe-Status. Heute hat man dort die Möglichkeit einen Einblick in das beschwerliche Bergarbeiterleben zu erhalten und gleichzeitig die alten Industrieanlagen für Veranstaltungszwecke zu nutzen. So fand der traditionelle Länderabend diesmal in der dortigen ehemaligen Schlosserei statt. Discofeeling zwischen alten ausrangierten Maschinen, was aufgrund moderner Illuminationstechnik eine ganz besondere Atmosphäre zauberte. Immerhin befand man sich zum Feiern in einer Halle, in der man das Gefühl hatte, dass hier gestern noch gearbeitet wurde.

Bei der am Samstagmorgen stattfindenden Mitgliederversammlung wurden Bodo Appel, Zimmerermeister Otto-Joachim

Krause und die Firma DESOI GmbH für die 25-jährige Mitgliedschaft im DHBV geehrt. Für ihr 25-jähriges Betriebsjubiläum wurden die Unternehmen MAW Bausanierung GmbH, Reinhard Schäfer Fachbetrieb für Holz- und Bautenschutz, Spezialbau Benedix GmbH und das Sachverständigenbüro Zuch ausgezeichnet. Verbandspräsident Dipl.-Ing. Gero Hebeisen leitete erstmals die Versammlung und freute sich über sein einjähriges Amtsjubiläum sowie das ihm entgegengebrachte Vertrauen seitens der Mitglieder. Durch die Wahlen führte der neue Ehren- und Verbandspräsident a. D., Dipl.-Ing. Horst Eickhoff. Zur Wahl stand das Amt des Fachbereichsleiters für Öffentlichkeitsarbeit, welches mit einstimmiger Wiederwahl Dr. Friedrich Remes für weitere 4 Jahre übertragen wurde. Als Ehrenratsmitglied wurde Max Arheit für die nächsten 5 Jahre einstimmig in seinem Amt bestätigt und ebenso als Rechnungsprüfer darf sich Dipl.-Ing. Dipl.-Wirtsch. Dietrich Müller über weitere 2 Jahre Amtszeit freuen.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung folgte ein Vortrag über die Möglichkeiten, die Mediation zur friedlichen Streitschlichtung bietet. Mit interessanten Beispielen zeigten die Mediatoren Monika Hebeisen und Ralf Hunstock auf, wie man sich auch außergerichtlich einigen kann. Das spart nicht nur Kosten, sondern schont auch die Nerven.

Danach stand die Besichtigung der Goslarer Altstadt auf dem Programm. Von den Salierkaisern mit Beginn des 11. Jahrhunderts bis hin zu den Anfängen modernen Unternehmertums am Beispiel der Familie Siemens tauchte man in die Geschichte dieser tausendjährigen Stadt ein, wo die Zeit in ihren verwinkelten und von Fachwerkhäusern umsäumten Gassen nahezu stehengeblieben scheint. Entsprechend gehörte ein Besuch des Stammhauses der Familie Siemens ebenso zum Programm, wie die Besichtigung der Kaiserpfalz.

Am Abschluss des Verbandstages stand traditionell der Festabend. Im festlich gedeckten Marmorsaal des Hotels wurde ausgelassen getanzt und der erfolgreiche Abschluss der Tagung gefeiert. Ein besonderes Highlight des Abends waren die Ehrungen der ersten Meister im Holz- und Bautenschutz, die im Juni 2015 ihre Prüfungen erfolgreich bestanden hatten. Als

Fachtagung:
Bei der Sachverständigenkonferenz gab es einen Teilnahmerekord von über 140 angemeldeten Besuchern. Alle Plätze waren bis auf wenige Lücken ausgefüllt.

Industrieausstellung:
In den Pausen konnten sich die Konferenzteilnehmer in der Industrieausstellung über neueste Entwicklungen und Produkte informieren.

Jahrgangsbester wurde Marek Richter mit einer Ehrenurkunde ausgezeichnet. Ebenfalls über eine Ehrenurkunde durften sich Wolfgang Böttcher, der die zweitbeste Jahrgangsleistung erzielte, und Thomas Rohleder, der als Drittbester abschloss, freuen. Auch Thorsten Bregant, der den vierten Platz erzielte, wurde namentlich geehrt und zum Festabend vom DHBV eingeladen.

Als Fazit lässt sich ziehen: Ein rundum gelungener Verbandstag. Der Tagungsort war gut gewählt, das Fachprogramm überzeugte, die Industrieausstellung war ebenso interessant besetzt wie gut besucht, das Hotel lag zentral und erfüllte die Erwartungen und das Unterhaltungsprogramm rundete bei hervorragendem Wetter die Tagung harmonisch ab. Wir freuen uns jetzt schon, wenn es nächstes Jahr zum 66. Verbandstag vom 08.-10.09.2016 in die Hauptstadt Berlin geht.

Ehrung Meister:
Die 3 Besten der erstmalig stattgefundenen Meisterprüfung im Holz- und Bautenschutz wurden im Rahmen des Festabends ausgezeichnet. (v. l. n. r. mit Urkunden) Thomas Rohleder, Wolfgang Böttcher und Marek Richter, der als Jahrgangsbester abschloss.

Der Bericht (redaktionell etwas gekürzt) wurde durch Corinna Bohn vom DHBV zur Verfügung gestellt. Die Fotos stammen von Detlef Krause.

Veranstaltungen/ Messen/ Tagungen – Ausblick

DEUBAUKOM 2016

Vier „Kompetenzsäulen“ bilden den inhaltlichen Schwerpunkt der DEUBAUKOM: Sie umfassen die Kernbereiche „Architektur und Ingenieurbau“, „Wohnungswirtschaft“, „Baugewerbe“ und „Industriebau“. Themen- und produktspezifische Kompetenzzentren laden hier zum Informationsaustausch der Marktpartner ein. Neben etablierten Ausstellungsthemen rücken moderne zukunftsträchtige Bautrends in den Vordergrund.

Termin: 13.01. - 16.01.2016
Ort: Essen
Weitere Informationen unter: www.deubaukom.de/baufachmesse

Allgäuer Baufachkongress 2016 „Wissen ist Markt“

Als wichtige Bühne für solche Veredelungsprozesse versteht sich der Allgäuer Baufachkongress, der nunmehr zum zwölften Mal vom 20. bis 22. Januar 2016 in Oberstdorf/Allgäu stattfindet. Hier werden Informationen und Neuheiten präsentiert sowie Netzwerke geknüpft. Dabei ist die praxisnahe Wissens-Umsetzung eine wesentliche Vorgabe an die 50 Experten der rund 60 Vorträge.

Termin: 20.01. - 22.01.2016
Ort: Oberstdorf
Weitere Informationen unter: www.baufachkongress.com

Dach+Holz International

Die Dach+Holz International ist Leitmesse der Dach- und Holzbaubranche und bietet alle Produkt- und Dienstleistungsbereiche für das gesamte Gebäude: Holzbau und Ausbau, Dach-, Wand- und Abdichtungs- sowie Klempnertechnik.

Auf rund 70.000 m² Ausstellungsfläche gibt es praxisbezogene Lösungen, Produkte und Dienstleistungen für die Bereiche Dach, Wand, Metall, Abdichtung, Holzbau, Ausbau und energetische Sanierung. Eine geeignete Plattform für alle Zimmerer, Dachdecker, Klempner, Architekten, Planer und Ingenieure.

Termin : 02.02. - 05.02.2016
Ort: Stuttgart
Weitere Informationen unter: www.dach-holz.de

Bautec

Die bautec wird, als eine der bedeutendsten Baufachmessen Deutschlands, im Jahr 2016 zum 17. Mal durchgeführt. 2014 kamen rund 40.000 Fachbesucher zur Messe und bekamen von 520 Ausstellern aus 22 Ländern die neuesten Produkte und Dienstleistungen präsentiert.

Die Vielzahl an hochwertigen Kongressen und Symposien im fachlichen Rahmenprogramm belegen den Stellenwert der bautec als Hauptstadtmesse und Branchenmarktplatz. Ein besonderer Nutzen dieser Veranstaltung für den Aussteller und den Besucher liegt in dem kompakten Verbund zwischen Produkt- und Dienstleistungsangeboten, thematisch zugeordneten Tagungen und Kongressen sowie einem breiten und aktuellen Informationsteil.

Termin: 16.02. - 19.02.2016
Ort: Berlin
Weitere Informationen unter: www.bautec.de

7. Internationaler Holz[Bau]Physik-Kongress

Zum siebten Mal laden Fachleute zum internationalen Fachkongress zu den Themen Holzbau und Bauphysik ein. Es werden wieder rund 300 Teilnehmende aus dem In- und Ausland erwartet, die sich auf einen Kongress mit aktuellen Themen und anregenden Diskussionen freuen können.

Folgende Themen stehen auf dem Programm:

- Energieeffizienz – das rechte Maß
- Energie – technisch und konkret?
- Holzbauphysik – Planung und Praxis
- Aus Erfahrungen lernen – Sachverständige eigen Fälle aus der Praxis auf

Termin: 25. und 26.02. 2016
Ort: Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ), Permoserstraße 15, D-04318 Leipzig

Weitere Informationen unter: http://www.holzbauphysik-kongress.de

Weiterbildung – Eine Auswahl

Aus der Fülle der Möglichkeiten zur beruflichen Weiterbildung und zur Vertiefung von Fachwissen kann und soll unter dieser Rubrik nur eine Auswahl vorgestellt werden, um dem Leser Hinweise, aber auch Anregung zu geben.

Propstei Johannesberg gGmbH in Fulda

Es werden folgende Fortbildungen angeboten:

❍ Zertifizierungslehrgänge
- Restaurator/in im Handwerk
- Geselle in der Denkmalpflege
- Architekt/in der Denkmalpflege
- Tragwerksplaner/in der Denkmalpflege
- Fachkraft für Fenstererhaltung

❍ Praxisseminare ❍ Fachseminare und Tagungen
❍ WTA-Seminare ❍ Individuelle Seminare

Bauwerksdiagnostik nach WTA
Termin: 01. März 2016 (Di)
Zeit: Beginn: 10.00 Uhr
Gebühr: 160,00 €

Putzinstandsetzung nach WTA
Termin: 14. Juni 2016 (Di)
Zeit: Beginn: 10.00 Uhr
Gebühr: 160,00 €

Nähere Informationen und Anmeldungen zu den Seminaren: siehe Übersicht

Deutscher Holz- und Bautenschutzverband e.V.

Seminare auf den Gebieten
Holzschutz, Bautenschutz, Schimmelschadenbeseitigung, Sachverständige Bau, Unternehmensführung

Bereich Schimmelpilze

Modul 1 – Schadenserkennung und Sanierungsplanung
Termin: 26.02. – 27.02.2016 (Fr, Sa)
Ort: HBZ Münster
Beginn: 9.00 Uhr (26.02.2016)/ 8.00 Uhr (27.02.2016)
Gebühr: 500,00 € (Nichtmitglieder)/ 350,00 € (DHBV-Mitglieder),

Modul 2 – Biologische Grundlagen und mikrobiologische Messverfahren
Termin: 11.03. – 12.03.2016 (Fr, Sa)
Ort: HBZ Münster
Beginn: 9.00 Uhr (26.02.2016)/ 8.00 Uhr (27.02.2016)
Gebühr: 500,00 € (Nichtmitglieder)/ 350,00 € (DHBV-Mitglieder),

VOB für Baupraktiker (Teil 1)
Termin: 17.03. – 18.03.2016 (Do, Fr)
Ort: HBZ Münster
Beginn: 9.00 Uhr (je Tag)
Gebühr: 290,00 € (Nichtmitglieder)/ 260,00 € (DHBV-Mitglieder),

Kontakt für nähere Informationen bzw. Anfragen: siehe Übersicht

Technische Akademie Esslingen

EnEV aktuell – Auswirkungen auf die Bausubstanz
Termin: 02.02. – 03.02.2016 (Mi, Do)
Ort: Ostfildern
Beginn: 9.00 Uhr
Gebühr: 980,00 €

Schadensmanagement im Bauwesen
Termin: 01.03. - 02.03.2016 (Di, Mi)
Ort: Ostfildern
Beginn: 9.00 Uhr
Gebühr: 980,00 €
Kontakt für nähere Informationen bzw. Anfragen: siehe Übersicht

Akademie Schloss Raesfeld e.V.

Als Bauleiter rechtssicher handeln
Termin: 28.01. – 29.01.2016 (Do, Fr)
Ort: Raesfeld
Beginn: 10.00 Uhr (am 28.01.2016)
Gebühr: 525,00 €

Digitale Fotografie für Sachverständige
Termin: 17.03.2016 (Do)
Ort: Raesfeld
Beginn: 09.00 Uhr
Gebühr: 340,00 €
Anmeldung und ausführliche Informationen: siehe Übersicht

DenkmalAkademie der Deutschen Stiftung Denkmalschutz

Außendämmung
Termin: 11.01.2016 (Mo)
Ort: Potsdam
Kosten: 120,00 €

Aspekte denkmalgerechter Mauerwerksinstandsetzung: Risiken erkennen, Schäden vermeiden
Termin: 29.01.2016 (Fr)
Ort: Hamburg
Kosten: 120,00 €

Innendämmung
Termin: 14.03.2016 (Mo)
Ort: Potsdam
Kosten: 120,00 €

Anmeldung und ausführliche Informationen: siehe Übersicht

e.u.[z]. - Akademie

Gebäudethermografie (Teil 1 und Teil 2)
Termin: 22.01. – 23.01.2016 (Fr, Sa)
Ort: Energie- und Umweltzentrum Springe
Uhrzeit: 9.00 Uhr – 17.00 Uhr (je Tag)
Gebühr: Teil 1: 329,00 € (Frühbucher: 299,00 €), jeweils zzgl. 19 % MwSt.

Teil 2:	369,00 € (Frühbucher: 349,00 €), jeweils zzgl. 19 % MwSt.
Teil 1+2:	599,00 € (Frühbucher: 549,00 €), jeweils zzgl. 19 % MwSt.

Anmeldung und ausführliche Informationen: siehe Übersicht

Denkmalhof Gernewitz gGmbH

Mögliche Seminare im Bereich Bauwerkserhaltung/ Sanierung sind:
- Dämmung von Fachwerkhäusern
- Schadstoffe in Innenräumen
- Fortbildungstage Holzschutz
- Sachkunde Holzschutz
- Sanierung historischer Dachtragwerke
- Holzschäden an tragenden Bauteilen
- Energieeinsparung im Altbau
- Brandschutz
- Natursteinsanierung

Sanierung historischer Dachtragwerke

Termin:	28.01. – 29.01.2016 (Do, Fr)
Beginn:	9.30 Uhr jeden Tag
Gebühr:	275,00 €

Sachkunde Holzschutz am Bau

Termin:	07.03. – 17.03.2016 (Do, Fr)
Lehrgangsgebühr:	1515,00 €
Prüfungsgebühr:	285,00 €

Erhalten historischer Bauwerke e.V.

Praxisseminar historisches Mauerwerk (Wdh.)

– Untersuchen, Bewerten und Instandsetzen –

Termin:	22.01. – 23.01.2016 (Fr, Sa)
1.Tag	22.01.2016
Ort:	Fasanenschlösschen, Karlsruhe
Beginn:	9.30 Uhr
Gebühr:	280,00 € (Normalbeitrag)/ 250,00 € (Frühbucher)
2.Tag	23.01.2016
Ort:	Forschungs- und Prüfinstitut Steine und Erden Karlsruhe e.V., Griesbachstr. 8
Beginn:	9.00 Uhr
Gebühr:	150,00 € (Normalbeitrag)

Übersicht: Veranstalter von Weitebildungsmaßnahmen (Auswahl)

Veranstalter	Anschrift	Kontakt
Propstei Johannesberg gGmbH Fortbildung in Denkmal pflege und Altbauerneuerung	36041 Fulda–Johannesberg	Tel.: 0661/ 941 81 30 Fax: 0661/ 941 81 315 info@propstei-johannesberg.de www.propstei-johannesberg.de
Deutscher Holz- und Bautenschutzverband e.V	Hans-Willy-Mertens-Str. 2 50858 Köln	Tel.: 02234/ 484 55 Fax: 02234/ 493 14 info@dhbv.de www.dhbv.de
Technische Akademie Esslingen e.V	An der Akademie 5 73760 Ostfildern	Tel.: 0711/ 3 40 08-0 Fax: 0711/ 3 40 08-27 info@tae.de www.tae.de
Akademie Schloss. Raesfeld e.V	Freiheit 25 – 27 6348 Raesfeld	Tel.: 02865/ 60 84 0 Fax: 02865/ 60 84 10 info@akademie-des-handwerks.de www.akademie-des-handwerks.de
DenkmalAkademie in der Deutschen Stiftung Denkmalschutz	Bei der Peterskirche 5a 02826 Görlitz	Tel.: 03581/ 64 99 33-0 Fax: 03581/ 64 99 33-9 info@denkmalakademie.de www.denkmalakademie.de
Energie- und Umweltzentrum am Deister GmbH (e.u.[z.], Springe)	Zum Energie- und Umweltzentrum 1 31832 Springe	Tel.: 05044/ 9 75 20 Fax: 05044/ 9 75 66 bildung@e-u-z.de www.e-u-z.de
Denkmalhof Gernewitz gGmbH	Gernewitzer Straße 30 07646 Stadtroda	Telefon: 036428/ 683-0 Telefax: 036428/ 683-30 denkmalhof@texxcom.de
Erhalten historischer Bauwerke e. V.	Alter Brauhof 11 76137 Karlsruhe	Telefon: 0721/ 35 45 57 16 Telefax: 0721/ 35 45 57 17 info@erhalten-historischer-bauwerke.de

Nachrichten – Ereignisse

EwaGlos

EWAGLOS
European Illustrated Glossary of Conservation Terms for Wall Painting and Architectural Surfaces

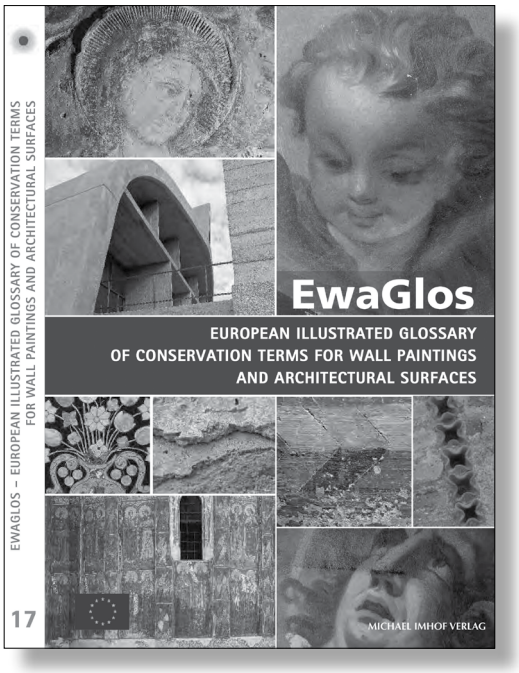
Das illustrierte Glossar mit Fachbegriffen der Konservierung/ Restaurierung von Wandmalerei/Architekturoberfläche ist fertiggestellt

EwaGlos – Europäische Illustrated Glossar der Conservation Bedingungen für Wandmalereien und Architekturoberflächen wurde nun veröffentlicht. Es enthält Englisch-Definitionen mit Übersetzungen in Bulgarisch, Kroatisch, Französisch, Deutsch, Ungarisch, Italienisch, Polnisch, Rumänisch, Spanisch und Türkisch.

Über den Ausgangspunkt und die Ziele des Vorhabens wurde bereits in der Ausgabe 2-2015 der WTA-NEWS informiert. Kurz zur Erinnerung: Zielstellung war es, die bisher unterschiedliche Terminologie der Konservierung/Restaurierung in Europa anzugleichen, um damit die Ursache von Verständigungsschwierigkeiten und Missverständnissen zu beseitigen. Das Werk ist spezialisiert auf Wandmalerei und Architekturoberfläche, da diese Terminologie von großer Bedeutung für einen Großteil unseres uns direkt umgebenden Kulturerbes ist.

Nunmehr steht das Glossar einer breiten Öffentlichkeit als eine kostengünstige, nicht-for-Profit-Print-Publikation (Michael Imhoff Verlag, Preis 69,00 €) und als kostenloser Download im Internet (unter ww.ewaglos.de) zur Verfügung.

Knapp 60 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus zwölf Ländern haben über 200 Begriffe der Konservierung/Restaurierung von Wandmalerei/Architekturoberfläche definiert, kommentiert und illustriert, zunächst auf Englisch, um es in die genannten anderen Sprachen zu übersetzen.



Regelwerke

Es werden vorrangig die WTA-Merkblätter behandelt.
Berücksichtigung finden zudem andere neue und wichtige Regelwerke.

Merkblätter vorgestellt – Referat 5 (Beton)

Die Tabelle beinhaltet sämtlich bisher vorliegende Merkblätter des Referates 5, die in den nächsten Ausgaben der WTA-News kurz erörtert werden.

Nummer	Titel	Preis in Euro (€)
5-1-99/D	Wartung von Betonbauwerken: Musterwartungsvertrag (incl. CD)	20,00 €
5-6-99/D	Bauwerksdiagnose	15,00 €
5-7-99/D	Prüfen und Warten von Betonbauwerken	15,00 €
5-8-03/D	Schutz und Instandsetzung von Beton Untergrund- Anforderungen, Vorbereitung und Prüfung	17,50 €
5-15-03/D	Schutz und Instandsetzen von Beton: Leistungs-beschreibung	15,00 €
5-20-09/D	Gelinjektionen	15,00 €
5-21-07/D	Gebundene Bauweise – historisches Pflaster	17,50 €
E-5-24-11/ CH	Überwachung von Frischbeton in der Schweiz	8,00 €

Merkblatt 5-20

Gelinjektion
Ausgabe: 05.2009/D

Erläuterungen zum Merkblatt
Ergänzend sind u.a. folgende Merkblätter in der jeweils aktuellen deutschen Fassung heranzuziehen:

2-9 Sanierputzsysteme
4-3 Instandsetzen von Mauerwerk – Standsicherheit/Tragfähigkeit
4-5 Beurteilung von Mauerwerk – Mauerwerksdiagnostik
4-6 Nachträgliches Abdichten erdberührter Bauwerke
4-11 Messung der Feuchte bei mineralischen Baustoffen

Inhalt

1 Geltungsbereich
2 Bauwerksdiagnose
3 Planung
4 Ausführung
4.1 Allgemeines
4.2 Injektionsstoffe
4.3 Verfahrensbeschreibung
4.4 Anforderungen an Ausführende
5 Qualitätssicherung der Ausführung
6 Umweltschutz und Arbeitssicherheit
7 Literaturverzeichnis

Kurzfassung
Dieses WTA-Merkblatt befasst sich mit der nachträglichen Abdichtung von Bauwerken mittels Injektionen gegen drückendes Wasser. Es wendet sich an Planer, Ausführende und überwachende Stellen. Dieses WTA-Merkblatt erläutert das Mindestmaß an Bauwerksdiagnose und Planungsumfang, welcher notwendig ist um eine erfolgreiche Abdichtung zu erzielen.

Es werden die Wirkprinzipien und Verarbeitungsbedingungen der jeweiligen Injektionsstoffe beschrieben. Des Weiteren werden die Mindestanforderungen an das Ausführende Personal sowie an die Qualitätskontrolle beschrieben.

Aktuelles zu den Merkblättern

Blaudruck

Erschienen als Blaudruck ist/ sind:
Merkblatt 1-10
Sonderverfahren im Holzschutz - Teil 1: Bekämpfungsmaßnahmen
Ausgabe: 09.2015/D

Gelbdruck

Erschienen als Gelbdruck (Merkblattentwurf) ist/ sind:
Es liegen keine neuen Merkblattentwürfe vor.

Anfragen zum aktuellen Bearbeitungsstand von Merkblättern sowie Bestellungen sind zu richten an:

WTA-Publications
Ingolstädter Straße 102
85276 Pfaffenhofen

Tel. +49 (0)89 57 86 97 27
Fax +49 (0)89 57 86 97 29
e-mail: wta@wta.de
Internet: www.wta.de

„Es ist von grundlegender Bedeutung, jedes Jahr mehr zu lernen als im Jahr davor."
Sir Peter Ustinov (1921 – 2004), engl. Schriftsteller und Schauspieler

Es sind es nicht mehr viele Tage und wieder ist ein Jahr vorüber. Ein Jahr geprägt von weitreichenden Ereignissen und Entscheidungen auf politischer und gesellschaftlicher Ebene. Möglicherweise hatten diese auch Auswirkungen auf das private und berufliche Leben von uns.

Auch innerhalb der WTA wurden im zu Ende gehenden Jahr neue richtungsweisende Schritte eingeleitet. Diese gilt es umzusetzen, um die Präsenz der WTA weiterhin zu festigen. Dank der mühevollen und engagierten Arbeit der WTA-Mitglieder wurden zahlreiche Bauwerke und Denkmäler saniert und historisch wertvolle Bausubstanz erhalten. Es sind jedoch nicht wenige Gebäude, die es gilt, noch vor dem Verfall zu bewahren. Merkblätter und andere Veröffentlichungen erreichten ein breites Fachpublikum, ebenso wie die umfangeiche Seminar- und Vortragsarbeit sich bewährt hat. Diese und andere hier nicht genannte Bereiche werden auch in Zukunft das Wissen und die Erfahrung der WTA erfordern und herausfordern. Hierbei wird erneut das konstruktive Zusammenwirken mit anderen Vereinen, Verbänden, Institutionen usw. zum Tragen kommen.

Die WTA-NEWS möchte dazu einen kleinen Beitrag leisten, in dem über diese vielfältigen Aktivitäten, Ergebnisse und Vorhaben des Vorstandes, der Referate und Arbeitsgruppen informiert und berichtet wird. Das gelingt jedoch nur durch die Mithilfe der Mitglieder selbst. Deshalb gilt mein Dank insbesondere den Mitgliedern der WTA, die an der Gestaltung der WTA-NEWS mitgewirkt haben sowie den Mitarbeitern des IRB-Verlages.

Ich wünsche allen Lesern und Mitwirkenden an der Zeitschrift, Ihren Familien und Freunden frohe, abwechslungsreiche und vor allem friedvolle Feiertage sowie Gesundheit und Erfolg für das neue Jahr. Gönnen Sie sich ein paar geruhsame Stunden, um ein Resümee auf das Erreichte im Jahr 2015 zu ziehen und optimistisch auf die Aufgaben des Jahres 2016 zu blicken.

Kornelia Horn